



PRODUKTPASS

05/2023

„QUALITÄT AUF DIE SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN“

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Sie haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem inhabergeführten Familienunternehmen entschieden haben.

Ausgezeichnete Qualität, Leidenschaft zum Polstermöbel, perfekte Liefer- und Planungszuverlässigkeit, sowie unsere nachhaltigen Produktionsbedingungen zeichnen unsere komfortablen Ponsel Polstermöbel aus. Design und produziert zu 100 % Made in Germany – seit 1927.

Gut zu wissen: Unsere Polsterspezialisten/-innen, mit jahrelanger Berufserfahrung, fertigen von Hand eine erstklassige, exklusive, funktionelle, sowie vielfältige Produktpalette. Unsere Polstermöbel werden ausschließlich im oberfränkischen Weidhausen mit Liebe zum Detail produziert.

Sollten Sie Fragen zum sachgerechten Umgang haben, nutzen Sie die Detailinformationen, wie z. B. die Pflegehinweise, unseres Qualitätspasses.

Genießen Sie nun in vollen Zügen Ihr individuelles und zertifiziertes Ponsel Sofa.

Herzliche Grüße aus Polsterfranken

Ihre Sabine Faber
Geschäftsführung

Inhalt

2	Einleitung
3	Inhaltsübersicht
4	Goldenes M, Emissionslabel, Möbel Made in Germany
5	Gewährleistung
6 - 9	Polstertechnik im Detail
10 - 11	Der richtige Umgang mit Ihrem Sofa
12 - 13	Belastbarkeit von Arm- und Rückenlehnen
14 - 22	Manuelle Funktionen
23 - 27	Motorische Funktionen
28 - 30	Chillout
31 - 33	Wallfree bzw. Comfort-Wallfree Funktionen
34 - 35	Diningsofas
36 - 41	Wichtige Gebrauchshinweise
42 - 44	Sitzaufbau, Polsterung und Sitzkomfort
45	Unterhaltungspflege / Aufklopfen der Polster
46	Bezugsstoffe und Leder
47 - 48	Exklusive Bezugsstoffe 750, 835, 839, 859, 865, 892, 877, 898, 925, 972
49 - 52	Bezugsstoffe: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps
53 - 54	Lederarten
55 - 56	Leder - ein Naturprodukt
57 - 58	Leder: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Die folgenden Ausführungen sind weitgehend angelehnt an die Stiftung Waren-test Möbelkauf sowie Güte- und Prüfbestimmungen nach RAL GZ 430.

Qualität und Umwelt / Zertifikate

Qualität und Umwelt liegt uns am Herzen.

Das, bereits schon vor Jahrzehnten (seit 1995), verliehene Gütesiegel „**Das goldene M**“ belegt somit die sehr hohen Umwelt- und Qualitätsansprüche unserer Ponsel Polstermöbelproduktion.

Die mit dem **Emissionslabel Klasse A** gekennzeichneten Kollektion/Modelle entsprechen der Vergabegrundlage für das Emissionslabel der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. in der jeweiligen Kategorie.

Ab 01.08.2020 ist unsere gesamte Ponsel Kollektion, inklusive aller Verbands- und Exklusivmodelle, mit dem neuen VDM Label „**Möbel Made in Germany**“ ausgezeichnet worden. Dieses Label steht für die Produktion in Deutschland und der tatsächliche Produktionsstandort Deutschland wird somit unterstützt. Bei der strengen RAL-Gütezeichen-Zertifizierung wurden verschärfte Richtlinien definiert. Sehr großen Wert legt man u.a. auf alle verwendeten Materialien. Zusammen mit unseren regionalen Vorlieferanten (Stoffe, Gestelle, Schäume, Füße etc.), die sich zum größten Teil in unmittelbarer Nähe befinden, können wir umweltbewusst und klimafreundlich durch die kurzen Transportwege arbeiten.

Das Thema Nachhaltigkeit und klimaneutrales Verantwortungsbewusstsein zählt schon immer zu unserer Firmen-Philosophie. Ponsel fertigt ab sofort offiziell klimaneutral, Dank, des Ausgleiches des berechneten CO²-Fußabdruckes. Durch die deutsche Gütegemeinschaft Möbel wurden wir am 25.08.2022 im „Klimapakt der Möbelindustrie“ aufgenommen. Durch die angefallenen Emissionen im Bilanzjahr 2021 wurden wir mit dem RAL Gütezeichen zertifiziert und durch Ablösen von hochwertigen Klimaschutzzertifikaten als „klimaneutraler Möbelhersteller“ ausgezeichnet. In Zukunft werden wir stetig versuchen unsere anfallenden Emissionen zu reduzieren, um als erster oberfränkischer Polstermöbelhersteller mit bestem Beispiel voranzugehen.



Vertrauen Sie auf unsere Qualität -

MADE IN GERMANY SINCE 1927

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

- Verbrauchsmaterialien (Akkus, Batterien, Leuchten, Gasdruckfedern, Stuhlgleiter ...)
- normale Verschleißerscheinungen, die durch natürliche Abnutzung entstehen
- unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen nicht autorisierter Personen
- unübliche, z. B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen (z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel)
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel sowie Weichmacher, zucker- und bleichhaltige Substanzen
- Schäden durch nicht vom Hersteller empfohlene Pflegemittel sowie ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- nachträglich aufgebraachte Imprägnierung
- Schäden durch stehende Feuchtigkeit, nicht entferntes Kondensat
- warentypische Produkteigenschaften, die keine Mängel darstellen
- Wartungsaufgaben oder Veränderungen am Vertragsgegenstand
- Schäden infolge unterlassener Unterhaltspflege
- Mängel, die auf gewerbliche oder unsachgemäße Nutzung oder unsachgemäße Pflege oder auf eine Veränderung oder nicht fachgerechte Instandsetzung der Ware durch den Käufer oder Dritte zurückzuführen sind
- Mängel, die auf eine Nichtbeachtung der Produkt- und Pflegehinweise zurückzuführen sind
- Polsterumbauten und Elektrokomponenten im Polstermöbel
- Beschädigungen durch Fremdeinwirkung, wie Schnitte, Kratzer, Wasser- bzw. Brandschäden oder ähnliches
- durch Fremdprodukte verursachte Schäden, wie z.Bsp. durch Dampfreiniger, Wärmflaschen, Heizdecken, falsche Pflegemittel, Jeans-Anfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an der Kleidung usw.

Polstertechnik im Detail je nach Modell



Boxspring ^{plus+} by Ponsel

- ① Qualitäts-Bonnellfederkern 9 cm
- ② Vliesabdeckung
- ③ Taschenfederkern 11 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Topper-Abdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften: Bei einem Boxspring-Modell sinkt man aufgrund des längeren Federweges, automatisch mehr ein als bei einer Garnitur mit einem normalen Federkern. Ziel ist es dabei, dass der Körper eher „in“ als „auf“ dem Sofa sitzt.



Softspring by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Bonnellfederkern 11 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Topper-Abdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften: Je nach Softpolsterung wird ein hochelastischer Schaum bzw. Kaltschaum verarbeitet – siehe Detailaufbau. Jeder der eine Softpolsterung wählt, liebt das legere und kuschelige relaxen auf dem Sofa. Wichtiger Hinweis: Wellenbildung bei dieser Verarbeitung ist ein Merkmal und kein Reklamationsgrund.



CLASSIC *spring*

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Bonnellfederkern 8 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften: Unsere klassische Federkernpolsterung besticht durch seinen formbeständigen Kern und verspricht einen sehr hohen und robusten Sitzkomfort von langer Qualität.



Super soft

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Inlettmatte mit spezieller Füllung
- ⑤ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften: Je nach Softpolsterung wird ein hochelastischer Schaum bzw. Kaltschaum verarbeitet – siehe Detailaufbau. Jeder der eine Softpolsterung wählt, liebt das legere und kuschelige relaxen auf dem Sofa. Wichtiger Hinweis: Wellenbildung bei dieser Verarbeitung ist ein Merkmal und kein Reklamationsgrund.



Soft I

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften: Je nach Softpolsterung wird ein hochelastischer Schaum bzw. Kaltschaum verarbeitet – siehe Detailaufbau. Jeder der eine Softpolsterung wählt, liebt das legere und kuschelige relaxen auf dem Sofa. Wichtiger Hinweis: Wellenbildung bei dieser Verarbeitung ist ein Merkmal und kein Reklamationsgrund.



Soft II

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Sandwichaufbau aus hochwertigem Kaltschaum
- ④ Diolenabdeckung
- ⑤ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑥ Diolenabdeckung

Produkteigenschaften: Je nach Softpolsterung wird ein hochelastischer Schaum bzw. Kaltschaum verarbeitet – siehe Detailaufbau. Jeder der eine Softpolsterung wählt, liebt das legere und kuschelige relaxen auf dem Sofa. Wichtiger Hinweis: Wellenbildung bei dieser Verarbeitung ist ein Merkmal und kein Reklamationsgrund.



- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Viscose-Schaum
- ⑤ Diolenabdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften:

- reagiert auf Ihre Körpertemperatur, passt sich perfekt Ihrem Körper und Ihrem Gewicht an
- optimale Druckentlastung und -verteilung durch hervorragende Materialien
- besteht aus einem hochwertigem Kaltschaum in Verbindung mit einem viscoselastischem PUR-Schaum (temperaturempfindlicher Polyurethanschaum)
- durch diese Kombination entsteht unser einzigartiger Sitzkomfort
- je nach Raumtemperatur verändert sich das Sitzgefühl und der Härtegrad!

Wichtige Produktinformation:

Bei Pontura plus+ handelt es sich um einen legeren Sitzaufbau.
 Die legere Optik (Wellenbildung) ist gewollt - gewünscht und stellt keinen Reklamationsgrund bzw. Mangel dar.

Der richtige Umgang mit Ihrem Sofa

Erst einmal muss ausgepackt werden:

Wir haben Ihr Sofa für den Versand zum Möbelhaus und für den Transport zu Ihnen nach Hause sehr gewissenhaft verpackt. Entfernen Sie nach Eintreffen des Möbelstücks die Verpackung äußerst vorsichtig. Falls notwendig, sind die eventuell durch Transport oder Lagerung zusammengestauchten Polsterelemente oder die etwas verschobenen Nähte durch behutsames Aufklopfen bzw. leichtes Ziehen wieder in Form zu bringen.

Entfernen Sie alle am Möbel angebrachten Hinweise und studieren Sie diese sorgfältig, bevor Sie die Informationen zum späteren Nachlesen aufheben.

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- und Außenbereich.

In eigener Sache

Bitte nehmen Sie unsere Hinweise ernst. Nur so werden Sie lange Freude an Ihrem neuen Möbelstück haben.

Sie haben von uns ein langlebiges Qualitätsprodukt erhalten. Für Beanstandungen, die durch Nichtbeachtung nachfolgender Hinweise entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



Verpackung

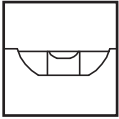
Verpackung bitte vorsichtig **komplett** entfernen. Am Sofa angebrachte Informationen bitte sorgsam entfernen - nicht abreißen! Sonst können Nähte und der Bezug beschädigt werden.

Beigelegte Füße

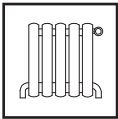
Kantenschutz inkl. Tackerklammern und Transportfüße vollständig und vorsichtig entfernen

Füße mit den mitgelieferten Schrauben an der vorgezeichneten Stelle montieren

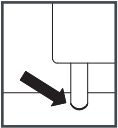
Jetzt geht es ans Aufstellen:



Ihr Sofa sollte auf einem absolut ebenen Boden stehen. Schon kleine Höhenunterschiede durch schiefe Böden oder Unebenheiten (z.B. Teppiche), können nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden am Untergestell führen (z.B. Knarr- oder Quietschgeräusche und Verziehen des Gestells bzw. im Extremfall Gestellbruch).

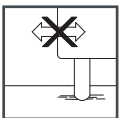


Polstermöbel sollten nie zu nahe an Wänden, Heizkörpern, Kaminen etc. stehen. Genügend Abstand (mind. 30 cm) sorgt für gute Luftzirkulation und verhindert, dass sich Stoff- oder Lederbezüge verziehen bzw. austrocknen. Weiterhin wird hierdurch ein Farbabbrieb an den Wänden vermieden. Das gleiche gilt für direkte Sonneneinstrahlung sowie für Feuchträume. Auch bei Fußbodenheizung ist auf ausreichende Luftzirkulation zu achten.



Füße und Fußbodenschutz

Für den Schutz seiner individuellen Fußbodenbeläge ist der Käufer verantwortlich. Die industrielle Fertigung sieht jeweils ihren modellbezogenen Standard vor. Um ihn vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den Standardvarianten des Herstellers evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Sollten Sie sich für Metallfüße entschieden haben, so sind diese zur Schonung Ihres Bodens von uns prinzipiell mit Kunststoffgleitern ausgestattet. Bitte prüfen Sie, ob diese vorhanden sind. Montierte Füße, die sich bei Gebrauch lockern können, gelegentlich ausrichten und nachziehen. Verschleißartikel wie Filzgleiter sind rechtzeitig vor Abnutzung zu tauschen.



Standortwechsel

Das Schieben und Ziehen Ihrer Polstergarnitur schadet nicht nur dem Bodenbelag, sondern auch dem Möbelstück selbst. Sollten Sie Ihr Sofa umstellen wollen, so können derartige Beschädigungen durch Hochheben und Tragen der einzelnen Polster Elemente vermieden werden. Weiterhin ist es ratsam, vor einem Standortwechsel zusammenhängende Elemente auseinanderzunehmen. Erst wenn die richtige Position gefunden wurde, sollten diese wieder miteinander verbunden werden.

Belastbarkeit von Arm- und Rückenlehne



Armlehne

Die Armlehne an einem Polstermöbel hat zwei unterschiedliche Funktionen: zum einen dient sie als Auflage für die Arme bzw. Kopf, und zum anderen ist sie entscheidend für die Optik bzw. für das Design eines Möbels. Je nach Ausführung der Armlehne ist sie in ihrer Beschaffenheit nicht dafür ausgerichtet, das Gewicht einer Person zu tragen. Aus diesem Grund sollte man sich nicht auf die Armlehne setzen. Die Belastbarkeit der Armlehne ist auf max. 20 kg ausgelegt.



Rückenlehne

Die Rückenlehne an einem Polstermöbel hat zwei unterschiedliche Funktionen: zum einen dient sie als Stütze für Rücken und Kopf, und zum anderen ist sie entscheidend für die Optik bzw. für das Design eines Möbels. Je nach Ausführung der Rückenlehne ist sie in ihrer Beschaffenheit nicht dafür ausgerichtet, das Gewicht einer Person zu tragen. Aus diesem Grund sollte man sich nicht auf die Rückenlehne setzen. Die Belastbarkeit der Rückenlehne ist auf max. 20 kg ausgelegt.

Ponsel haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen.



Punktuelle Belastung

Vermeiden Sie übermäßige Belastungen, z.B. sollten Sie sich nicht mit den Füßen auf die Sitzfläche stellen bzw. mit dem Knie oder mit dem Ellenbogen auf der Armlehne punktuell abstützen.



Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt und lassen Sie sich nicht hineinfallen.

Funktionsübersicht

Funktions- und Verwandlungsmöbel sowie Funktionsteile

Möbel mit Funktion sind laut Stiftung Warentest auch immer „Kompromissmöbel“. Ein so genanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafmöglichkeit. Funktionsteile sind technische Kompromisselemente zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben dabei unbedingt zu beachten, genauso wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß oder optische Abweichungen zu normal gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

Anfangs können manche Beschläge etwas schwergängig sein; darüber brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen – aber bitte wenden Sie auch keine Gewalt an, um die Beschläge nicht zu verbiegen oder zu beschädigen! Im Lauf der Zeit wird die Funktion immer leichter zu bedienen sein. Ebenso können Funktionen leichte Geräusche beim Betätigen von sich geben, welche sich im Zusammenspiel mit den Materialien nicht vermeiden lassen.



Klappbare Seitenteile

Den Raster auslösen (90°) und stufenweise nach oben verstellen.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Klappbare Seitenteile

Den Klemmbeschlag mit sanftem Druck nach außen stufenlos auslösen.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Klappbare Seitenteile

Den Klemmbeschlag mit sanftem Druck nach außen im Winkel von 45° bzw. 90° auslösen.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Klappbare Seitenteile

Den Klemmbeschlag mit Druck nach oben auslösen. Zurück muss dieser mit höherem Kraftaufwand gedrückt werden.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Klappbare Seitenteile

Bitte beachten Sie beim Verstellen des Seitenteils, dass beim Ziehen der Schlaufe gleichzeitig die Armlehne mit der anderen Hand nach innen entlastet werden muss. Die Armlehne komplett nach unten auslösen und dann stufenweise nach oben verstellen.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Seitenteilauflage klappbar

Wenn Sie die Armlehne betätigen, ist zuerst ein sanfter Druck nach unten notwendig, um den Beschlag auszulösen, damit dieser dann mehrstufig nach oben verstellt werden kann. Zurück muss der Beschlag wieder mit einem sanften Druck nach oben ausgelöst werden.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!



Kopfstütze (Schlitz)

Bitte beachten Sie, dass die Kopfstütze **nicht** nachgerüstet werden kann. Bei der Erstbestellung mit Kopfstütze wird die Polstergruppe in allen Sitzzeinheiten mit einem Einschubschlitz im Rücken versehen. Eine Nachrüstung ist deshalb technisch nicht möglich!



Rücken klappbar

Den Raster auslösen (90°) und stufenweise nach oben verstellen.



Rücken klappbar und verschiebbar

Den Raster auslösen (90°) und stufenweise nach oben verstellen

Das verschiebbare Seitenteil kann mit leichtem Druck von oben auf einer Laufschiene nach vorne und hinten verschoben werden. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Sitzplatz mit Rückenlehne. Wird das Seitenteil wahlweise auch klappbar gewünscht, kann es ebenfalls im leicht geklappten Zustand nach vorne und hinten verschoben werden.



Einzelner Rücken

Das verschiebbare Seitenteil ist nicht klappbar und kann auf einer Laufschiene nach vorne bzw. hinten verschoben werden. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Sitzplatz mit Rückenlehne.



Kopf- und Rückenverstellung

Das Kopfteil stufenweise nach oben verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, das Kopfteil davorstehend mit sanftem Druck nach vorne auslösen und komplett nach hinten klappen. Den Rücken ein Stück auf sich zuziehen um diesen mehrfach nach hinten zu verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen muss der Rücken nach vorne betätigt werden.



Kopfteilverstellung - Klemmbeschlag

Der Klemmbeschlag muß komplett nach oben bis zum Anschlag betätigt werden.



Kopfteilverstellung 3-fach-Raster

Den Beschlag mit einem sanften Zug stufenweise nach oben verstellen. Für die Ausgangsposition wieder nach unten drücken.



Kopfteilverstellung - Raster

Den Rücken stufenweise nach oben verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, den Rücken davorstehend mit sanftem Druck nach vorne auslösen und komplett nach hinten klappen.



Rücken (klappbar)

Den Rücken stufenweise (Raster) nach vorne verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, den Rücken davorstehend mit Druck nach hinten drücken.



Rückenrelaxverstellung (Schlaufe)

Bitte beachten Sie beim Verstellen, dass beim Ziehen der Schlaufe die Rückenlehne stufenlos verstellbar ist. Komplette nach vorne Ziehen und die Rückenlehne ist ausgelöst und kann demzufolge wieder nach hinten gestellt werden.



Kopf- und Rückenverstellung

Den Rücken auf sich ziehen, auslösen und entsprechend nach hinten verstellen.



Sitztiefenverstellung manuell

Um die Sitztiefenverstellung zu aktivieren, müssen Sie den Sitz durch Eigengewicht je nach Bedarf nach vorne verschieben. Um die gewünschte Einstellung rückgängig zu machen und den Sitz wieder in die Urposition zurück zu bringen, müssen Sie den Sitz komplett nach vorne auslösen.



Sitztiefenverstellung manuell

Um den einzelnen Rücken zu verstellen, müssen Sie außen an beiden Seiten den Rücken hochziehen und je nach Bedarf nach vorne oder hinten schwenken. Der Rücken muß komplett nach unten auf den Sitz gedrückt werden.



Sitzvorzug manuell

Um den Sitzvorzug zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhaken bzw. auf der Schiene schief laufen.

Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Sitzvorzug die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.



Bettkasten

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden wie z.B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder zu Schäden am Fußboden kommen.

Den Sitz komplett nach oben drücken, damit dieser offen bleibt.

Bitte nicht in den Stauraum treten oder setzen. Die Bodenplatte des Stauraums ist bis 5kg belastbar.



Querschläfer

Um den Querschläfer zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhaken bzw. auf der Schiene schief laufen.

Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Querschläfer die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.

Ein so genanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheits-schlafstätte.



Drehsessel

Beim Aufstehen dreht sich der Sessel in die Ausgangsposition zurück.



Funktionssessel

Standard mit Hebel:

Rücken per Hebel auslösen und verstellen; Fußteil per Körperdruck verstellen

2-motorische Verstellung mit Wipptasten:

Für Fuß- und Rückenteil, die über zwei Wipptasten (aus- bzw. einfahren) gesteuert werden.

Wipptasten

- 1.: Wipptaste für Fuß- und Rückenteilverstellung
- 2.: Wipptaste für Fuß- und Rückenteilverstellung
- 3.: Rückstellung in Ausgangsposition (Taste gedrückt halten)



Schaukelfunktion

Vor- bzw. zurückwippen

Nicht in die Funktion greifen.

Nicht in den Sessel hineinfallen lassen.

Feststeller (falls bestellt)



Einzelstuhl 885

Standard: Rücken + Fußstütze durch Körperdruck verstellen

Hebel: Rücken per Hebel auslösen und verstellen; Fußteil per Körperdruck verstellen

Motor:

1-motorische Verstellung nur für Fußteil, die über zwei Sensoren (aus- bzw. einfahren) gesteuert wird. Der Rücken wird bei Auslösung des Fußteils mit verstellt.

2-motorische Verstellung für Fuß- und Rückenteil, die über zwei Sensoren (aus- bzw. einfahren) gesteuert wird.

Motorische Verstellungen

Bitte vor Inbetriebnahme lesen

Das Kabel der Handbedienung bzw. das Netzteil dürfen niemals unter Zugspannung stehen. Das Netzkabel muss immer flach am Boden liegen und von Heizkörpern und Heizgeräten ferngehalten werden. Den Schalter nicht verwenden, wenn der Netzstecker oder das Netzkabel beschädigt ist. Während der Schalter betätigt wird, sollte man unbedingt darauf achten, dass der Mechanismus in seiner Bewegung nicht blockiert wird. Bei Belastung kann es in wenigen Positionen zu einem leichten Ruckeln im Funktionsablauf kommen. Dies ist konstruktionsbedingt und hat keinerlei Einfluss auf die Funktion. Während der Verstellung können leichte Geräusche auftreten, die jedoch keine Auswirkung auf die Funktionsweise haben. Bei Stromausfall lassen sich die Motoren nicht bewegen. Bitte daher keinesfalls versuchen, den Mechanismus manuell zu bedienen. Der Motor ist nicht auf Dauerbetrieb ausgelegt. Daher den Motor niemals länger als permanent zwei Minuten belasten und nicht mehr als 5 Schaltzyklen pro Minute durchführen. Die Stromleitung und alle dort befindlichen Elektroteile arbeiten im sicheren Niederspannungsbereich. Der Trafo befindet sich am Stecker. Beim Verstellen darf das Kabel nicht auf Zug belastet werden.

Bringen Sie die Funktionsteile (Fußauflagen, Kopfteile usw.) nach der Benutzung immer in die Ausgangsposition zurück, damit sich keine Stauchungen im Schaum oder Abzeichnungen am Bezug bilden.

Bei der Nutzung einer Funktion kann Metallabrieb entstehen, der regelmäßig durch Wischen oder Saugen (je nach Bodenbelag) entfernt werden sollte.

Bei Wallfree-Modellen zusätzlich beachten:

Das ausgefahrene Fußteil in der Liegestellung dient Ihrer Entspannung und ist kein zusätzlicher Sitzplatz. Beim Verwandeln muss das Sofa frei stehen, d.h. Sie benötigen ca. 10cm Freiraum hinter der Rückenlehne.

EG Konformitätserklärungen

Falls Sie die EG Konformitätserklärung speziell für ihr Modell wünschen, so können Sie diese bei uns anfordern.

Akku

Elektrische Eigenschaften

- Eingangsspannung / -strom: DC24V-35V / 0,7A-1A
- Ausgangsspannung / -strom: 27,5-29,5 V / 2,0 A (Spitzenstrom kann bis zu 18 A erreichen)
- Nennspannung: 18V
- Kapazität: 1500 mAh
- Überstromabschaltung: 11 ~ 18A
- Einschaltdauer: 2 Minuten ein, 18 Minuten aus unter 5A Last (10% ED)

Ladestatusanzeige

- Die rote LED leuchtet, wenn die Batterie geladen wird. Die Gesamtspannung der internen Batteriezellen liegt dann unter $20V \pm 0,5V$ ist. Der Ladestrom beträgt 0,5A-0,9A.
- Die grüne LED leuchtet wenn die Batterie ist vollständig geladen ist. Die Ladeschlussspannung der Batteriezellen von $20,3 V \pm 0,5 V$ ist dann erreicht und das Ladegerät kann von dem Lithium-Ionen-Akku getrennt werden.
- Verwenden Sie nur das angegebene Ladegerät MC172 oder ein Gerät mit Ladefunktion.

Entlademodus

- Die Batterie kann Strom für ca. 20 Minuten unter 2A liefern. Stromabgabe erfolgt nur, wenn dieser benötigt wird.
- Intelligente Entladewarnung: Ein Summer ertönt, wenn die Entladeschlussspannung von $16,5 V \pm 0,5 V$ erreicht wird. Eine sofortige Ladung ist dann erforderlich.

Schutzigenschaften und spezielle Funktionen

- Bei hoher Last kann kurzzeitig ein Strom von bis zu 11A - 18A entnommen werden.
- Langzeit-Standby von bis zu 6 Monaten dank geringer Selbstentladung.
- Schutzklasse: IPX0, IPX6
- Überladungsschutz: Die Batterie stoppt den Ladeprozess, wenn die Spannung der Batteriezellen höher als $21,2 \pm 0,3 V$ ist oder eine einzelne Batteriezelle über 4,3 V liegt.
- Tiefentladungsschutz: Wenn die Spannung der Batteriezellen unter 11,5V-15V liegt oder eine einzelne Batteriezelle unter 2,3V liegt, wird der Ausgangsstrom abgeschaltet und die Batterie zum Schutz in den Tiefschlafmodus versetzt. Nach einer vollständigen Ladung kehrt die Batterie in den normalen Betriebsmodus zurück.

Schutzigenschaften und spezielle Funktionen

- **Überlastschutz:** Der Ausgangsstrom wird abgeschaltet, wenn der Strom länger als 2 Minuten über 5A liegt, er wird nach dem Abkühlen reaktiviert. Wird die maximale Ausgangsleistung von bis zu 11A - 18A überschritten schaltet die Batterie ab. Er kann durch erneutes Laden reaktiviert werden.
- **MCU-Kurzschlusschutz:** In diesem Fall wird die Batterie abgeschaltet. Er kann durch erneutes Laden reaktiviert werden.

Gewährleistung, Garantie und Lebenszeitzyklen

- Durch öffnen oder bei baulichen Veränderung erlischt die Garantie und Gewährleistung mit sofortiger Wirkung. Die Batterie wurde ausschließlich für die Verwendung mit diesen Komponenten entwickelt.
- **Lebensdauer:** nach ca. 300 Ladezyklen liegt die Kapazität noch bei über 80% der ursprünglichen Kapazität.
- Die Lebensdauer der Batterie variiert je nach den Lagerungs- und Betriebsbedingungen sowie der Umgebung.

Umgebungsbedingungen

- **Betrieb:** Umgebungstemperatur: 0°C ~ 40°C Relative Luftfeuchtigkeit: 0% ~ 85%
- **Lagerung:** Umgebungstemperatur: -20°C ~ 40°C

Relative Luftfeuchtigkeit: 0% ~ 85% Lagern Sie in einem trockenen und gut belüfteten Bereich

Vorsichtsmaßnahmen für den Einsatz

- Halten Sie die Batterie fern von Feuer, oder anderen heißen Quellen.
- Setzen Sie die Batterie niemals Temperaturen von über 60° C aus, wie z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung oder in einem in der Sonne geparkten Auto.
- Um Unfälle durch Kurzschlüsse zu vermeiden, dürfen keine metallischen Gegenstände an die Kontakte der Batterie gehalten werden.
- Vermeiden Sie heftige Stöße oder Stürze der Batterie.
- Zerlegen oder modifizieren Sie die Batterie nicht.
- Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Effektive Nutzung des RC-Batterie pack

- Laden Sie die Batterie vor der ersten Anwendung für min. 8 Stunden auf.
- Um die Batterie zu schonen, sollte sie alle 3 Monate vollständig geladen werden.
- Um die Leistung der Batterieeffizienz zu verbessern, empfehlen wir, bei Umgebungstemperaturen 10° C ~ 30° C vollständig zu laden.



Sitztiefenverstellung motorisch

Sitztiefenverstellung kann je nach Modell per Sensoren ausgelöst werden.

Bitte beachten Sie, dass beim Ändern der Bewegungsrichtung die Sensoren erst nach einer Sekunde wieder bedient werden können.



Sensoren



Sitzvorzug

Manuell: Um den Sitzvorzug zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhaken bzw. auf der Schiene schief laufen.

Motorisch: Sitzvorzug kann je nach Modell auch per Sensor oder Kabel ausgelöst werden. Bitte beachten Sie hier jedoch, dass die Verstellung nur im unbelasteten Zustand ausgelöst werden soll. Bitte beachten Sie, dass beim Ändern der Bewegungsrichtung die Sensoren erst nach einer Sekunde wieder bedient werden können.



Sensor



Kabel



Premium Sofaassistent (Aufstehhilfe)

Die Aufstehhilfe kann je nach Wunsch per Kabel ausgelöst werden.

Die Aufstehhilfe ist mit max. 120 kg belastbar.



Kabel



Relax- und Liegevorzug

Der Sitzvorzug bzw. die Liegefläche kann je nach Wunsch per Sensoren oder Kabel ausgelöst werden und der Rücken wird hierbei mit schräg gestellt.



Sensoren



Kabel



Rückenverstellung

Bei der motorischen Rückenverstellung läuft der Rücken hinter den Sitz. Das hat zur Folge, dass bei festen Anbauteilen eine andere Optik entsteht.

Bei der Rückenverstellung verändert sich die Gesamttiefe um ca. 5cm. Die Höhe beträgt ca. +18cm.

Bitte beachten Sie, dass beim Ändern der Bewegungsrichtung die Sensoren erst nach einer Sekunde wieder bedient werden können.

Chillout - Montageanleitung



Die Lieferung erfolgt in Packstücken.

Basisteil, Armteil, Füße und ggf. Kissen sind dem Basisteil beigelegt.

1. Ggf. Transportfüße entfernen:



2. Füße montieren:



Spaxschrauben



Füße mit den mitgelieferten Schrauben montieren.

3. Stützfüße:



1. Stützfuß hinten fest

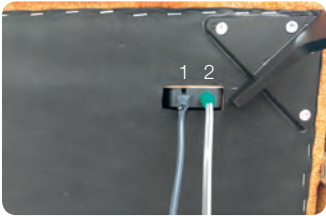
2. Stützfuß mittig höhenverstellbar

Chillout - Montageanleitung

4. Netzteil mit Kabel verbinden:



5. Kabel einstecken:



Stecker für Handschalter und Netzteil einstecken

6. Armteil montieren:



Armlehnen in die vorgesehenen Schienen aufstecken!

Chillout



Chillout-Funktion

Die Chillout-Funktion kann per Kabel ausgelöst werden.

Die Chillout-Funktion ist mit max. 130 kg belastbar.

1 + 2
3 + 4
5 + 6



Taste
1 + 2: Rücken
3 + 4: Fußteil
5 + 6: Chillout-Funktion

2-motoriges Antriebssystem zur Verstellung des Rücken- und Fußbereichs ermöglicht eine problemlose Einstellung jeder komfortablen Liege-, Sitz- und Entspannungsposition.

Der Polsteraufbau ist speziell auf Sitzen und Relaxen abgestimmt. Das System kommt ohne Metallbeschläge aus und ist vollkommen in der Polsterung integriert.

Beim Verstellen des Fußbereiches bitte nicht vorne auf die Kante setzen. Fahren die Motoren in die Ausgangsstellung (nach unten - Sofaposition), dann laufen sie zur Sicherheit in den Leerlauf. D.h. einzig das Gewicht der Polsterung drückt sanft nach unten.

Die Sicherheitseinstellung ist so fein eingestellt, dass ggf. das Kopfteil nicht komplett in die flache Position fährt. Der leichte Versatz zum Anstellteil entsteht aufgrund unterschiedlicher Stoff- bzw. Lederarten. Hier muss einfach mit der Hand das Polster nach unten gedrückt werden, damit eine gleichhohe Sitzfläche entsteht.

Das evt. vorhandene Nackenkissen sollte beim Zurückfahren des Rückenbereichs abgenommen werden, um ein Einklemmen zu Vermeiden.

Durch die Nutzung der Chill-Out-Funktion wird eine erhöhte Faltenbildung auf der Sitz- bzw. Liegefläche auftreten, dies ist warentypisch und stellt keinen Reklamationsgrund dar!

Wallfree bzw. Comfort-Wallfree



Wallfree

Die Touchsensoren für die Verstellung befinden sich am Sitz an der Armlehnen-seite.

Bitte nicht in die Funktion greifen.

Vorderer Sensor: Funktion auslösen

Hinterer Sensor: Funktion in Ursprung zurückstellen



Sensoren

1. + 2.: Sensortaste für Sitz- und Fußverstellung

3. + 4.: Sensortaste für Kopfteilverstellung

Bitte beachten Sie, dass beim Ändern der Bewegungsrichtung die Sensoren erst nach einer Sekunde wieder bedient werden können.

Comfort-Wallfree

Die Funktion hat immer einen Handschalter mit 3 (6) Tasten und je nach Wunsch, sind die Tasten belegt.



Taste

1 + 2 Fußteil

3 + 4 Sitztiefenverstellung

5 + 6 Kopfteilverstellung

2. Allgemeine Hinweise zur Benutzung

- Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen. Achten Sie darauf, dass niemand auf dem Polstermöbel herum springt.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- bzw. Armlehnen oder sonstige Fuß- oder Funktionsteile.
- Ziehen oder schieben Sie das Polstermöbel beim Verstellen nicht an beweglichen Teilen (z. B. ausklappbare Beinauflage oder Funktionsteile).

3. Funktionen

Wohnlandschaften oder Sofas mit Schlaffunktionen, verstellbaren Rückenteilen oder Armlehnen und Ruhesessel, mit oder ohne elektrischen Ausführungen, benötigten Beschläge mit bewegungsintensiven Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung notwendig.

Bei einer ausgeübten Funktion wird ein spezieller Weg zurückgelegt, der nur durch eine mechanische Übertragung realisierbar ist. Das Geräusch entsteht durch die Kraft, welche notwendig ist, um die Funktion auszulösen. Während einer Positionsveränderung, dürfen und müssen Funktionsteile entsprechende Geräusche verursachen.

Hinweise:

- Benutzen Sie ausklappbare oder elektrisch ausfahrbare Fußteile ebenso wie verstellbare Kopfstützen nie als Sitzplatz!
- Fassen Sie nicht in Spalten oder Zwischenräumen am Polstermöbel oder berühren bewegliche Metallteile!
- Gestatten Sie Kindern nicht, unbeaufsichtigt Funktionen auszulösen und mit dem Polstermöbel zu spielen!
- Bedienen Sie sämtliche Funktionen nur dann, wenn Sie sachgerecht im Polstermöbel sitzen!
- Bringen Sie vor dem Verlassen Ihres Polstermöbels alle Funktionen in die Grundstellung
- Ziehen Sie bitte immer den Netzstecker, bevor Sie Ihr Polstermöbel oder den Fußboden darunter (Standfläche) feucht reinigen!
- Bei Benutzung einer Funktion Ihres Polstermöbels kann unter dem Möbel Metallabrieb entstehen. Nach heutigem Stand der Technik ist es nicht möglich, vollständig abriebfreie Beschläge zu fertigen. Drehbar vernietete Beschläge erzeugen funktionsbedingt Abrieb.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Missbräuchliche Verwendung

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und Nichtbeachtung der Hinweise dieser Betriebsanleitung trägt der Benutzer die alleinige Verantwortung; der Hersteller übernimmt keine Haftung.

Umbauten oder Veränderungen

Jegliche durch den Benutzer veranlasste sicherheitsrelevante Veränderung an Ihrem Polstermöbel ist nicht erlaubt.

Ersatz- und Verschleißteile

Die Nutzung von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Für Schäden aus der Verwendung von nicht vom Hersteller freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Wichtig!

Lesen Sie diese Betriebsanleitung ausführlich durch und bewahren Sie diese auf, damit Sie ggf. nachlesen können.

Verpflichtung des Benutzers

Der Benutzer verpflichtet sich, darauf zu achten, dass sich keine dritten Personen, Körperteile, Tiere oder Gegenstände im Funktionsbereich (Gefahrenbereich) des Polstermöbels befinden. Ebenso verpflichtet er sich, diese Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden zu haben.

Achtung! Träger von Herzschrittmachern:

Die von uns verwendeten Niedervolt-Elektromotoren sind nach den einschlägigen Normen und VDE-Vorschriften hergestellt. Das gilt auch für den elektronischen Antrieb und seine Signalgebung. Gleichwohl sollten Träger von Herzschrittmachern ihren Arzt oder den Lieferanten des Schrittmachers befragen, ob ihr Schrittmacher störungsanfällig ist und welche Vorkehrungen getroffen werden sollten, um eine Störung zu vermeiden!

Belastung Wallfree:

Der „Wallfree“-Beschlag ist je Sitzeinheit mit max. 120kg, der „Wallfree Comfort“-Beschlag ist mit max. 120kg belastbar.

Diningsofas

Die von uns bevorzugte Sitzgruppentypische Polsterung (vergleichbar mit einem Polstermöbel) ist an ihrer Anschließbarkeit zu erkennen. Die Polsterung ist weicher und der Bezug nicht glatt, damit man „im Dining-Möbel“ und nicht „auf dem Dining-Möbel“ sitzt.

Eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt, um optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten. Um die Flächen nach der Benutzung zu glätten, sollten modellbedingt die Sitz- und Rücken nach außen gestrichen bzw. geklopft werden. Bitte beachten Sie, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass natürlich auch die unterschiedlichen Stoffarten und -zusammensetzungen wiederum eine unterschiedliche Wellenoptik auslösen. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.





Klappbare Seitenteile

Den Klemmbeschlag mit sanftem Druck nach außen stufenlos auslösen.

Max. Belastung 20 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche bzw. Rückenlehne!

Dining-Möbel mit abklappbaren Armlehnen benötigen Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig.

Abklappbare Armlehnen dürfen nicht als Sitzplatz bzw. Rückenlehne genutzt werden. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit maximal 20 kg. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich.



1. Wellenfedern
2. Vliesabdeckung
3. Bonnellfederkern 8cm
4. Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
5. Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Alle weiteren Gebrauchs- und Pflegehinweise sind 1:1 aus unserem bestehenden Produktpass zu entnehmen und sind identisch zum Polstermöbel.

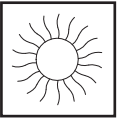
Wichtige Gebrauchshinweise



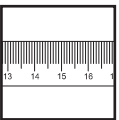
Vorsicht Jeans: Bei hellen Bezügen ist durch Abrieb der Jeans oder anderer nicht farbechter Textilien und Kleidungsstücke eine sichtbare Farbübertragung möglich und lässt sich nicht entfernen. Vorsicht geboten ist auch bei Gürteln, Schlüsseln in Gesäßtaschen oder Nieten - sie können den Bezug mechanisch beschädigen.



Feuchtigkeit: Zuviel Feuchtigkeit in der Luft kann Ihrem Polstermöbel schaden! Da es zum Teil oft aus Holzwerkstoffen besteht, reagiert es empfindlich darauf. Ebenso können andere Innenmaterialien dadurch instabil werden. Unschöne Stockflecken (Pilzbefall) sind ein weiteres Risiko. Empfohlenes Raumklima: ca. 45-55% relative Luftfeuchtigkeit und 18-23°C Raumtemperatur.



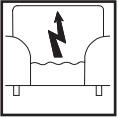
Sonne und Licht: Gut für Ihr Wohlbefinden, schlecht für Ihre Polstermöbel. Direkte Sonneneinstrahlung und nahes, helles Halogenlicht beschleunigen das Ausbleichen von Leder und Textilien. Grundsätzlich verändern sich dunkle und brillante Farben durch Lichteinwirkung schneller als hellere. Eine „absolute“ Lichteinheit gibt es nicht, Sonne und Licht verändern im Laufe der Zeit alle Farbpigmente. Die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material.



Maße: Alle Maßangaben sind in der Reihenfolge Breite - Tiefe - Höhe angegeben und sind Circa-Angaben. Geringfügige Maßabweichungen sind umentypisch und nicht vermeidbar. Bei Nennmaßen bis 150 cm kann es bis zu ca. 2 cm Abweichung kommen und darüber ab 150 cm bis zu ca. 2,5 cm. Diese Abweichungen liegen im Toleranzbereich und stellen keinen Sachmangel dar.



Geruch: Leder, Stoffe und Massivholz haben einen gewissen Eigengeruch. Auch andere neue Materialien riechen anfänglich, das kann je nach Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Dagegen hilft am besten Stoßlüften und feuchtes Abwischen. Ebenfalls hilfreich sind die im Handel erhältlichen Geruchs-Neutralisierer (ohne säurehaltige Inhaltsstoffe). Danach trocken reiben.



Elektrostatische Aufladung: Sinkt die Luftfeuchtigkeit, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen kommen, vor allem in Verbindung mit synthetischen Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien. Ein Problem, das vor allem in den Wintermonaten bei überheizten Räumen auftritt. Eine einfache Lösung: Möbelteile feucht abwischen und Fußbodenbelag feucht reinigen. Natürliche Pflanzen oder Luftbefeuchter unterstützen diese Maßnahmen.

Gesunde Wohnraumhygiene durch ausreichenden Luftwechsel und genügend Luftfeuchtigkeit hilft elektrostatische Aufladungen zu vermeiden.

Sinkt die Luftfeuchtigkeit, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen kommen.

Diese entstehen durch Reibung zwischen synthetischen Fasern (Möbelstoff / Bekleidungstextilien / Bodenbelägen) mit Gummisohlen. Ob es aber beim Aufstehen von einem Polstermöbel tatsächlich zu störenden Personenauf Ladungen kommt, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu gehören insbesondere ungünstige klimatische Bedingungen, wie z.B. niedrige Luftfeuchten, wobei Möbelstoffe ihre natürliche Leitfähigkeit verlieren und die Ladungen nicht neutralisiert bzw. abgeleitet werden können. Ein Problem, das vor allem in den Wintermonaten bei überheizten Räumen auftritt.

Eine einfache Lösung: Möbelteile feucht abwischen und Fußbodenbelag feucht reinigen. Natürliche Pflanzen oder Luftbefeuchter unterstützen diese Maßnahmen. Gesunde Wohnraumhygiene durch ausreichenden Luftwechsel und genügend Luftfeuchtigkeit hilft elektrostatische Aufladungen zu vermeiden.



Haustiere: Ob Stoff oder Leder - den Krallen von Hunden und Katzen, sowie Schnäbel von Vögeln ist kein Bezug gewachsen.

Toleranzen: Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Produktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Liegen die Abweichungen (Toleranzen) bei Farben, Maßen und Strukturen innerhalb der nationalen und internationalen Norm (RAL GZ 430/4) und im unerheblichen Bereich, liegt kein Mangel vor. Es handelt sich dabei um warentypische Eigenschaften. Dies sind hinzunehmende produktions- und fertigungstechnische Abweichungen, die auf Gebrauch, Nutzen, Funktion, Sicherheit und die Lebensdauer keinen Einfluss haben.

Bei Funktions-Polstermöbeln sind oft größere funktionsbedingte Abstände notwendig.

Personengewicht: Laut der DGM RAL-GZ 430/4 berücksichtigt die Sicherheitsnorm lt. Anwendungsbereich ein Nutzergewicht bis 110 kg.

DGM-Empfehlung zum Nutzergewicht: Sessel 130 kg, 2-Sitzer 200 kg (2 x 100 kg), 3-Sitzer 240 kg (3 x 80 kg).

Geräusche: Viele Kontaktflächen im Möbelbereich neigen zum Knarzen oder Quietschen. Materialien wie Stoffe bzw. Leder knarzen dann, wenn sich die übereinander gleitenden Schichten binnen kurzer Zeit abwechselnd aneinander haften und sich danach wieder lösen. Dies ist abhängig von der Struktur der aneinander reibenden Oberflächen; bereits Flächen mit mikroskopischen Unebenheiten können sich unter Druck solcherart gegeneinander verhaken, dass wahrnehmbare Knarz- oder Quietschtöne entstehen - je nach Frequenz des abwechselnden Verhakens und Lösens. Auf das Knarzverhalten haben auch Größen wie Anpresskraft, Temperatur, Verschmutzung, Luftfeuchtigkeit und Materialermüdung einen Effekt. Geräuschminderungen - bei der materialtypischen Eigenschaft - Knarzgeräusche - können spezielle Pflegemittel Abhilfe schaffen. Bitte beachten Sie jedoch, viele Pflegemittel enthalten Bienenwachse, diese verstärken die störende Begleiterscheinung - Knarzen oder Quietschen - sogar. Weiterhin können die Füße der Garnitur auf verschiedenen Böden Geräusche erzeugen. Hier sollten Sie die Füße mit extra Gleitern versehen.

Federkerne bieten einen individuellen Sitzkomfort. Je mehr Federn ein System enthält, desto gezielter kann ein Federkern eine punktelastische Unterstützung bieten und den Druck bzw. Belastungen durch den Körper ausgleichen. Durch einen Federkern wird auch ein stetiger Luft- und Feuchtigkeitsaustausch ermöglicht. Hierzu ist ein mechanischer Weg erforderlich, bei dem eine nicht unerhebliche Menge an Luft verdrängt werden muss. Gewisse Zirkulationsgeräusche im Federkern bzw. des Schaumstoffes sind somit unvermeidbar.

Sitzspiegel: Sitzspiegel bzw. Gebrauchslüster entstehen bei samtigen Stoffen wie Velouren, Chenillestoffen, Flachgeweben und eventuell Mikrofasern bereits nach der ersten intensiven Nutzung. Durch Einfluß von Druck und Körperwärme entsteht eine Florveränderung, wobei sich die Neigung der Florfaser zum Trägergewebe verändert (Die Fasern legen sich in bestimmte Richtungen und brechen das auf dem Stoff fallende Licht.). Das Plattdrücken der Florfaser/Florbüschel-Florlagenveränderung hat unwillkürlich auch ein etwas verändertes Farbbild zur Folge. Es entsteht ein Glanzeffekt, der je nach Stofffarbe mehr oder weniger stark ausfällt. Der hell/dunkel Effekt sowie der lebendige Ausdruck in der Oberfläche ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Materialeigenschaft. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Mangel dar. Durch das Abreiben des Bezuges mit einem nebelfeuchten Tuch lässt sich bei einigen Stoffarten die Faser wieder aufrichten, wodurch der Sitzspiegel etwas minimiert werden kann. In der nachträglichen Nutzung legt sich jedoch der Flor wieder.

Pilling / Aufrauhungen: Bei Flach- und Mischgeweben kann sich mitunter eine Aufrauhung/Pillingbildung einzelner Stoff-Fasern ergeben. Pilling ist eine Knötchenbildung, die entsteht sobald sich aus dem Gewebeverbund lose Fadenfasern heben und sich mit weiteren, eigenen und/oder fremden Fasern verbinden. Durch mechanische Bewegungen werden diese gepaarten Fasern „verzwirnt“ und heben sich von dem eigentlichen Gewebe ab. Weiterhin neigen Chenille-Flachgewebe, insbesondere wenn diese aus Naturfasern wie Baumwolle bestehen, mehr zu einer Aufrauung des Stoffes. Die Pilling-intensität steht im engen Zusammenhang mit der Art und Weise der Benutzung und der Materialzusammensetzung der Kleidung. Besonders anfällig sind Gewebe und Maschenwaren aus lockeren, voluminösen Garnen.

Sie können dazu beitragen, dass neben der „Eigenpilling-Erscheinung“ des Polsterstoffes sogenannte „Fremdpillings“ von der Kleidung den Gesamteffekt noch verstärken. Dies ist jedoch nichts Tragisches oder Außergewöhnliches. Wir empfehlen hier, mit einem handelsüblichen Textilrasierer, eine Pillingrasur vorzunehmen. Eine Pillingbildung ist materialbedingt. Sie stellt keinerlei Qualitätsminderung dar. Die Gebrauchs-/Strapazierfähigkeit des Stoffes wird dadurch nicht beeinträchtigt. An diesen Bezügen kann man aufgrund ihrer Oberfläche leicht hängen bleiben. Bitte achten Sie darauf, dass sich spitze Gegenstände (z.B. Schmuck, Spielzeug) nicht in den Schlingen verhaken und den Stoff beschädigen.

Changieren: Dieses warentypische Merkmal des Changierens besitzen Velourstoffe, eine Sammelbezeichnung für Bezüge aus einer besonderen Fertigung: Sie bestehen aus einem Trägermaterial, auf dem Hersteller per Fadenverkreuzung den sogenannten Flor anbringen. Diese Oberfläche, die abstehenden Fasern, erzeugen den Farbeffekt. Dabei verwenden die Erzeuger keinesfalls verschiedenfarbige Garne, allein die **Strichrichtung des Velours** verursacht das Schillern. Der Flor zeigt auf der Stofffläche in die gleiche Richtung, durch die unterschiedlichen Formen der Lehnen und Sitzflächen ergibt sich jedoch der genannte Effekt. Das trifft ebenfalls zu, wenn an bestimmten Stellen die Oberfläche gegen die Strichrichtung gebürstet wird.

Meist verwenden Hersteller für den Flor Polyester. Dieses Material überzeugt durch seine Farbintensität, weswegen es sich bestens für das Changieren eignet. Die Webart von Velours hat ein einen weiteren Vorteil: Durch den aufgebracht Flor erhält das Trägermaterial eine Schutzschicht.

Farbmigration: Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Rot, Blau, Schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Aus diesem Grund sollten Möbel einen gewissen Abstand zur Wand haben. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder trockenes Abwischen. Leichte Farbveränderungen sind materialtypisch.

Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede) Farbtoleranzen am Produkt, zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Aus färbtechnischen Gründen kann für eine absolute Farbgleichheit keine Gewährleistung übernommen werden. Insbesondere bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abklärung im Einzelfall nach Muster.

Kein Baum ist wie der andere. Die Lebensgeschichte eines Baumes ist geprägt durch charakteristische Wachstumsmerkmale, Jahresringe, Splintholz, Stauchungen und der speziellen Maserung. Sie machen aus jedem Möbelstück ein Unikat, einmalig und unverwechselbar. Unterschiedliche Klimaverhältnisse, Temperatur, Licht und Luftfeuchtigkeit beeinflussen nicht nur das Holz, sondern auch uns Menschen. Holz ist ein lebender Werkstoff. Durch seine verschiedenartige Struktur sind materialbedingte Farbabweichungen unvermeidbar, ebenso wie Abzeichnungen von Leimfugen auf den lackierten Flächen, Astauswüchse, kleine Risse, Abspaltungen und sogenannte Spiegel bei Eiche.

Lackierte und gewachste Oberflächen sollten mit einem leicht angefeuchteten Lebertuch gereinigt und gepflegt werden. Die Oberflächen müssen vor heißen Gegenständen geschützt werden.

Kräuselungen: Die Kräuselungen im Bereich der Ziernähte verlaufen gleichmäßig und symmetrisch. An diesen Bereichen ist das Bezugsmaterial inkl. Wattierung umgelegt und mit dem Zierstich verbunden. Die Bezugshülle besitzt hier eine größere Dicke. Die Fadenstärke bzw. die -zusammensetzung der unterschiedlichen Stoffe bzw. Leder sind entscheidende Aspekte für das daraus resultierende Erscheinungsbild. Bei allen diesen Punkten handelt es sich um Fertigungstoleranzen.

Gerade bei Rückenkissen, die aufgrund einer besseren Sitzergonomie auf der Fläche nicht einfach „glatt“ gepolstert sind, sondern rund / konvex / konkav geformt sind kann fertigungstechnisch KEIN identisches Faltenbild bei den Rückenpolstern erreicht werden, zumal das Faltenbild auch in Abhängigkeit der Materialstärke des Bezuges immer variieren kann. Unterschiede in der Optik der Rückenpolsterung sind warentypische und stellen keine Beanstandung im Sinne des Gewährleistungsrechtes dar.

Konvex = nach außen gewölbte Fläche / Konkav = nach innen gewölbte Fläche



Metalteile und Metalloberflächen: Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller für lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, Edelstahl, Hochglanz-Lackierung etc. sind unbedingt zu beachten. Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel benutzen, danach trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dem dafür vorgesehenen handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben.

Sitzaufbau, Konstruktionsbedingte Sitzhärten: Bei der von Ihrem Kunden erworbenen Polstergarnitur handelt es sich um eine „Wohnlandschaft“, die sich aus unterschiedlichen Elementen in unterschiedlichen Größen, Formen und Rastermaßen zusammensetzt. Aufgrund der unterschiedlichen Formen und Ausführungen der Polstermöbel kann es zu so genannten konstruktionsbedingten Sitzhärteunterschieden kommen. Diese entstehen aufgrund verschiedener Polsteraufbauten. Somit sind die Sitzhärten bei einzelnen Elementen der Polstermöbel unterschiedlich ausgestattet. Sie hängen zum größten Teil von der Polsterung und der Unterfederung ab.

Bei unterschiedlichen Formen der Einzelteile von Polstermöbeln, insbesondere wenn die Formen sich geometrisch unterscheiden, dann muss für jedes Teil eine andere Polsterung und Unterfederung eingesetzt werden. Nur so lässt sich der ideale Sitzkomfort erhalten. Dadurch kann es aber auch zu unterschiedlichen Sitzhärten in der gesamten Polstergruppe kommen.

Das ist warentypisch und Standard bei industrieller Fertigung. Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Die wichtigsten Eigenschaften bei Schaumstoff ist das Raumgewicht und die Stauchhärte. Es wird in großen Blöcken gefertigt und anschließend zugeschnitten. Die Zellstruktur kann beim Aushärtungsprozess im Inneren des Blockes nicht identisch sein, wie an den Randbereichen. Das Raumgewicht darf um +/- 5% und die Stauchhärte um +/- 15% variieren (RAL GZ 430/4). **Dieser konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschied lässt sich produktionstechnisch nicht vermeiden und stellt keinen Mangel dar.**

Gebrauchsbedingte Sitzhärten: Da es sich um Polstermaterialien handelt und diese im Gebrauch unterschiedlichen Druck ausgesetzt werden, ist es unvermeidbar, dass die Polsterung bezüglich der Härte und Intensität nachlässt. Die gesamte Polsterung wird sich während des Gebrauchs dem Körpergewicht entsprechend – und in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer – verändern. Dieser Vorgang ist am deutlichsten zu beobachten, wenn Sie das Polstermöbel in den ersten Wochen/Monaten nur einseitig nutzen. **Nach Möglichkeit sollte man versuchen, die Sitzeinheiten gleichmäßig zu beanspruchen, damit keine Sitzhärteunterschiede bzw. Muldenbildungen (sogenannter Stammplatz) entstehen.** Bei normaler Benutzung entsteht ein Druck auf das Polster, wodurch sich die Fasern der Polsterwatte zusammenpressen, die Federsysteme arbeiten sich ein und z.B. das Geflecht der Gurtfederung dehnt sich aus.

Da jede Sitzeinheit unterschiedlich genutzt und beansprucht wird, sind relevante Zeitangaben nicht berechenbar. In der Garnitur sind weiche und flexible Materialien verarbeitet, um ein gemütliches Sitzen zu ermöglichen und keine festen und starren Materialien, die keinerlei Spielraum zulassen.

Die Sitzübergangs- bzw. Kantenbereiche sind nicht für dauerhafte Belastungen ausgelegt, weil hier keine Grundfederung vorhanden sein kann (Gestell) und die Kernpolsterung einen seitlichen Abschluss besitzt.

Polsterungen sind für zentrale und achsiale Belastungen ausgelegt. Die Körperlast liegt auf der Mitte der Sitzfläche. Die Körperachse folgt der Rücken- bzw. Sitzform. Abweichende Sitzhaltungen können zu Polsterverformungen führen.

Polsterung „legere“

Kennzeichnend für die Polsterungsarten von Ponsel ist unsere gewollt legere Ausführung, damit man sich in das Möbel „hineinsetzen“ kann.

Bei der legeren Polsterung ist der Bezugsstoff sehr lose gearbeitet, damit er jede Ihrer Bewegungen mitmachen kann. Allerdings kann sich der Bezug danach nicht selbst wieder straffen – eine typische Eigenschaft bei legeren Polsterungen. Deshalb sollten Sie nach dem Sitzen den Rücken aufklopfen und den Sitz bzw. die Armlehnen wieder glatt streichen (sogenannte Unterhaltspflege). Die leichten Wellen und Sitzabdrücke die entstehen, sind nicht zu vermeiden. Schließlich sollen Sie optimalen Sitzkomfort genießen können. In der Garnitur sind weiche und flexible Materialien verarbeitet, und keine festen und starren Materialien, die keinerlei Spielraum zulassen.

Bitte beachten Sie, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass natürlich auch die unterschiedlichen Stoffarten und -zusammensetzungen wiederum eine unterschiedliche Wellenoptik auslösen. **Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Mangel dar.**



Polsterung „besonders leger“

Die Definition „**Besonders leger**“ bezeichnet eine sehr bequeme und weiche Oberfläche bei Gebrauchsflächen, welche z. B. durch mehrere Zentimeter dicke Inletts mit diversen Füllungen als Polsterauflage erzielt wird. Diese Füllungen können aus Fasern, Kügelchen, Daunen, Federn oder ähnlichen Materialien bestehen. Die Bezüge können bereits im Neuzustand ein deutlich sichtbares Wellenbild auf Sitz, Rücken und Armauflagen zeigen, welches design- und konstruktionsbedingt gewünscht ist und sich gebrauchtsabhängig verstärken wird.

Im Polsteraufbau stellt immer ein Schaumkern bzw. Schaumkissen die Grundpolsterung dar, welche zusätzlich mit einem aufgesetzten Inlettkissen verpolstert wird.

Einen ähnlichen Einfluss auf Einsinken und Bezugsdehnung hat auch die Größe der vernähten Bezüge.

Fazit: Je weicher die Polsterung und je größer die Sitzfläche, umso stärker das Einsinken und letztendlich die Bezugsdehnung.“



Unterhaltungspflege

Polstermöbel sind weich und verformbar. Zur Erhaltung von Qualität und Gebrauchseigenschaften ist eine Unterhaltungspflege unabdingbar. Folgende Maßnahmen sollten deshalb zur Werterhaltung regelmäßig durchgeführt werden.

Aufklopfen der Polster

Die regelmäßige Nutzung wird Spuren auf den Polsterelementen hinterlassen, wie z.B. Sitzabdrücke, verschobene Nähte und Wellenbildung auf den Gebrauchsflächen. Durch Aufklopfen bekommt das Polstermöbel schnell wieder die gewünschte Form und Optik.

Loose Rückenkissen, aufgesetzte bzw. angenähte Rückenkissen, Sitzkissen

Beachten Sie bitte nachstehende Hinweise, um Ihr Polstermöbel wieder in Form zu bringen.

1. Klopfen Sie die Rücken bzw. Sitze mit beiden Händen zugleich auf, damit die Füllung gleichmäßig verteilt wird.
2. Halten Sie den Rücken bzw. Sitz mit einer Hand an der Ecke fest und klopfen Sie mit der anderen Hand auf.
3. Verfahren Sie so mit allen Rücken bzw. Sitzen.
4. Bitte klopfen Sie die Armlehnen in gleicher Weise auf.

Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität ggf. täglich glatt gestrichen bzw. aufgeklopft/geschüttelt werden.



Dieses Sofa hat mehrere Stunden behagliche „Sitzungen“ hinter sich.



Dieses Sofa ist frisch aufgeklopft, aufgeschüttelt und somit bereit für neue Beanspruchungen.

Nahtversatz/Höhenverschiebung

Sind gebrauchtsabhängig und unvermeidbar. Durch sanftes Ziehen und Ausrichten des Bezuges können entstandene Nahtversätze und/oder Höhenunterschiede wieder ausgeglichen werden.



Stoffkombinationen

In unserer Kollektion führen wir Rapport- und Streifenstoffe, die nur auf bestimmten Modellen ohne Mehrpreis verarbeitet werden können.

Der modellbedingte Musterversatz bei Elementen und Rundungen ist trotz Sonderanfertigung nicht zu vermeiden und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Bitte beachten Sie dazu die jeweiligen Hinweise auf dem Typenplan.

Stoffzugaben

Bitte beachten Sie, dass viele Dessinierungen, wie z.B. Streifen-, Karomuster oder sonstige Rapportstoffe, je nach Rapportlänge sowie nach Nutzbreite einen höheren Stoffverbrauch erfordern. Daher werden Fremdstoffe grundsätzlich anhand eines vorher an uns eingesandten Musters in der Größe 50 x 50 cm oder in einer Größe, auf der das Muster klar ersichtlich ist, auf ihre Verarbeitungsmöglichkeit geprüft und der Stoffverbrauch festgelegt. Sollte die rechte oder linke Seite nicht zweifelsfrei erkennbar sein, ist ein Hinweis erforderlich.

Für die Qualität und Strapazierfähigkeit für uns zur Verfügung gestellten Fremdstoffen übernehmen wir keine Gewährleistung. Bei Flock- und Microfaserstoffe können wir eine einwandfreie Verarbeitung leider nicht garantieren, da das Untergerewebe evtl. nicht unseren Qualitätskriterien entspricht.

Verschiebungen im Nahtbereich können auftreten. Ob eine Kontrastnaht möglich ist, kann nur nach Erhalt des Stoffes geprüft werden!

Was Sie nicht tun sollten:

Grundsätzlich gilt: Jede Art der Verschmutzung ist härter als die Faser. Auf Dauer wirkt der tiefsitzende Schmutz wie Sandpapier und kann zu mechanischen Beschädigungen führen.

- * Übertreiben Sie es nicht mit der Pflege. Eine Intensive oder falsche Bearbeitung von Flecken kann die Faser beschädigen.
- * Verwenden Sie keine handelsüblichen Produkte, wie Polsterschaum, Reinigungsmittel mit Bleichstoffen auf Chlor- und Sauerstoffbasis oder so genannte „scharfe“ Reinigungsmittel.

Unabhängige Tests haben ergeben, dass die Reinigungswirkung nur gering ist. Der scheinbar sichtbare Erfolg ist oft nur eine optische Täuschung.

Lösungsmittelhaltige Reiniger sollten Sie grundsätzlich vermeiden.

Verlassen Sie sich nicht auf Tipps, die Sie in zahlreichen Foren im Internet finden. Diese Tipps sind oft sehr laienhaft oder setzen eine ausreichende Erfahrung mit Chemikalien voraus. Warten Sie mit der professionellen Reinigung nicht zu lange. Bei stärkeren Verschmutzungen und Flecken, sollten Sie sich immer an eine Fachfirma wenden.

Pflegehinweise

Mikrofaser hat die Eigenschaft, sehr viel Staub zu binden. Deshalb ist es wichtig, Mikrofaserstoffe regelmäßig und in kurzen Abständen aufzubürsten und mit geringer Saugleistung abzusaugen. Eine handelsübliche, weiche Kleiderbürste ist hierbei sehr dienlich.

Flecken sollten immer sofort beseitigt werden.

Nehmen Sie bei Flüssigkeiten ein stark saugendes Tuch. (Bitte nur tupfen, niemals reiben) Achtung: Alle Flecken, die gerinnen können, sind mit kaltem destilliertem Wasser zu behandeln. Achten Sie darauf, dass Sie den Stoff nicht durchnässen. Bei verspäteter Entfernung können alle Flecken und Verschmutzungen zu Verfärbungen und Beschädigungen führen.

750, 835, 839, 859, 865, 877, 892, 925 + 972

Dieser neue Möbelbezugsstoff besteht aus einer hochwertigen Microfaser in typischer Lederoptik. Der Stoff überzeugt durch einen angenehmen Griff und ist gleichzeitig atmungsaktiv. Bitte beachten Sie, dass durch das gesamte Handling diverse Aufrauungen/Kratzer entstehen können. Diese lassen sich jedoch nicht komplett vermeiden. In der nun täglichen/regelmäßigen Nutzung verlieren diese Kratzer an Intensität – sind nicht mehr sichtbar. Durch tägliche Benutzung kann sich eine lederähnliche Patina zeigen. Dieser Effekt stellt sich nach und nach ein und kann an häufig benutzten Stellen heller oder dunkler erscheinen. Ein ledertypisches Aufrauen der Oberfläche ist möglich. Hierbei handelt es sich um eine materialtypische Eigenschaft und keinen Qualitätsmangel. Die Polstermöbel nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

898

Bei diesem Bezugsstoff handelt es sich um eine Mikrofaser in einer Wildlederoptik, der zusätzlich mit einer empfindlichen Silikonoberfläche versehen wird. Die Oberfläche öffnet sich und es entsteht der sogenannte Nubuk-Effekt (Stoff wird rau und bekommt einen weicheren Griff), den Sie sicherlich auch von Lederartikeln kennen. Bitte beachten Sie, dass durch das gesamte Handling aufgrund der empfindlichen Silikonoberfläche diverse Aufrauungen/Kratzer entstehen können. Diese lassen sich jedoch nicht komplett vermeiden. In der nun täglichen/regelmäßigen Nutzung verlieren diese Kratzer an Intensität – sind nicht mehr sichtbar. Weiterhin wird sich nun die komplette Oberfläche des Stoffes ändern – wird rau wie Velourleder/Wildlederoptik.

Der Stoff bekommt ja nach Benutzung eine ledertypische Patina. Diese Patina kann an den häufigsten Kontaktstellen den Stoff dunkler erscheinen lassen und die Narbung des Materials verliert an diesen Stellen an Intensität. Anfleckungen und Verspeckungen sind möglich. Hierbei handelt es sich um eine materialtypische Eigenschaft, die keinerlei Einfluss auf die Qualität des Bezugsstoffes hat. Die Polstermöbel nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

Stoffe: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Bezugsstoffe

Wie alle Textilien des täglichen Gebrauchs bedürfen auch Möbelbezugsstoffe einer regelmäßigen Pflege. Die richtige Pflege und Reinigung erhält den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel.

Selbstverständlich können Sie starke Verschmutzungen mit Polsterstoffreiniger bzw. Reiniger auf wasserlöslicher Basis oder Schaum-Basis behandeln. Für hartnäckige Flecken beachten Sie bitte unsere Reinigungshinweise. Möbel generell ganzflächig (von Naht zu Naht) und von außen nach innen behandeln. Im feuchten Zustand nicht belasten (Bezug könnte sich dehnen). Vor dem Benutzen also vollständig trocknen lassen (mind. 2 Tage)!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!

Gründliche Reinigung:

1-2 mal jährlich mit feuchtem (nicht nassem!) Leder bzw. Tuch abreiben, dabei handwarmes, destilliertes Wasser mit etwas Neutralseife verwenden. Für schnelles Trocknen sorgen (Florgewebe nie föhnen oder bügeln). Bitte beachten Sie: Vor der gründlichen Reinigung muss eine Routinereinigung erfolgen.

Flachgewebe und Mikrofaser:

Flecken mit einem sauberen Tuch befeuchten, mit Feinwaschmittel vorsichtig behandeln, sorgfältig mit klarem Wasser mehrmals nachwischen und nach dem Trocknen ausbürsten.

Velours-Stoffe und Flock-Velours:

Flecken (großflächige Gebrauchsspuren) mit handwarmem Wasser und Neutralseife einschäumen und mit leicht kreisenden Bewegungen entfernen. Fasern nach dem Trocknen mit einem Tuch oder einer weichen Bürste aufrichten.

Rutinereinigung (ca. alle 2 Wochen)

Flachgewebe und Mikrofaser: Mit geeigneter Polsterdüse bei geringer Saugleistung absaugen.

Velours-Stoffe und Flock-Velours: Polsterdüse mit weichen Borsten verwenden oder mit weicher Bürste (Kleiderbürste) abbürsten.

Bitte stets vor Pflege und Reinigung beachten:

Farbechtheit des Stoffes an verdeckter Stelle prüfen. Nur wasserlösliche Reinigungsmittel - Neutralseife, (ph-neutral, alkali-und parfümfrei) - verwenden. Keine Reiniger oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis benutzen! Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Keine Microfasertücher für Polstermöbelbezüge, z.B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z.B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

Eine Vorprüfung des Stoffes an einer unsichtbaren Stelle ist unbedingt nötig! Bei Einsatz von Seife etc. ist immer eine Nachbehandlung mit klarem, destilliertem Wasser notwendig.

Bier	C	Limonade	C
Blut	A	Lippenstift	B
Blut (alt)	G	Majonäse	B
Bohnerwachs	D	Milch	B
Butter	D	Möbelpolitur	B/D
Cola	C	Nagellack	D
Ei	A	Obst	C
Erbrochenes	B	Öl	D
Farbe (Lack)	D	Parfüm	B
Fett	D	Rost	G
Filzstift	D	Ruß	B
Fruchtsaft	C	Sahne	B
Getränke	C	Salatdressing	B
Harz	D	Schokolade	B
Kaffee	C	Schuhcreme	B
Kaffee m. Milch	B	Senf	B
Kaugummi	F	Soßen	B
Kerzenwachs	E	Speisen	B
Knetgummi	F	Spirituosen	C
Kohle	D	Suppen	B
Kopierstift	D	Tee	C
Kot	A	Teer	D
Kugelschreiber	B	Tinte	B
Lack	D	Urin	A
		Wein	B/C

- A Mit möglichst eiskaltem Wasser. Eventuell mit einer Lösung aus Shampoo und Wasser nachbehandeln. Kein heißes Wasser verwenden, da Eiweiß gerinnt.
- B Mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und destilliertem Wasser behandeln. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, kann nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckentferner nachbehandelt werden.
- C Nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln.
- D Mit Waschbenzin oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.
- E Nicht mit dem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben (bei Velours besteht die Gefahr der Oberflächenbeschädigung). Mit Waschbenzin unter Umständen mehrmals nachbehandeln.
- F Handelsübliches Vereisungsspray nach Vorschrift einsetzen. Bei Velours besteht die Gefahr der Oberflächenbeschädigung wegen Florausfalls! Nicht zupfen!
- G Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (ein gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten. Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Kissen etc. nicht in die Waschmaschine geben – nur chemische Reinigung - jedoch ohne Füllung.

Lederarten

1060

Dieser Artikel ist von den herkömmlichen Lederarten, die bei der Herstellung von Polstermöbeln eingesetzt werden, der absolut pflegeleichteste und strapazierfähigste. Es handelt sich um ein deckgefärbtes Colour-Finish-Leder, bei dem durch die Pigmentierung und das elegante, geprägte Narbenbild fast jedes Naturmerkmal verdeckt wird, ohne dass dabei die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit des Leders verloren geht.

2002

Dieses Leder ist ein gedecktes und geprägtes Semianilinleder mit einem sehr weichen und angenehm voluminösen Griff. Die Stärke liegt bei 1.2 bis 1.4 Millimetern. Die pflegefreundliche Oberfläche weist einen leicht matten, eleganten Glanz auf. Beste Testergebnisse versprechen lange Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit.

2035

Hier handelt es sich um ein leicht pigmentiertes Semianilinleder mit Pflegeleichter Oberflächenbehandlung, universell einsetzbar und für jeden Einrichtungsstil geeignet, da klassisch und zeitlos modern und sich die Farbpalette allen Einrichtungsstilen anpasst. Es wird ausschließlich europäische Rohware eingesetzt.

2040

Beim Artikel 2040 handelt es sich um ein korrigiertes und geprägtes, pigmentiertes Dickleder in der Stärke 1.4 bis 1.6 mm. Dieses Leder zeichnet sich durch seine Weichheit, einen sympathischen Griff und eine sehr gleichmäßige Oberfläche aus. Sehr hohe Licht- und Reibechtheitswerte erzielen eine enorme Gebrauchstüchtigkeit. Ein rundum gelungenes Dickleder, an den man lange seine Freude haben wird.

3001

Dieses Leder ist gewachstes Nubuk-Vintageleder. Es wird mit einem speziellen Wachs und Farbstoffen veredelt, was für einen natürlichen, „gebrauchten“ und authentischen Look sorgt. Dieser Vintage-Effekt wird sich durch den täglichen Gebrauch noch verstärken. Auch Kratzer in der weichen Wachsveredelung bringen einen tollen Nubukeffekt und verleihen einen einzigartigen Charakter. Farbnuancen in der Haut selbst, zwischen den Parteien, sind typisch und unvermeidlich für diese Art von Leder. Im Vergleich zu abgedeckten Lederarten ist diese Art auch empfindlicher für Verfärbungen durch Licht und Reibung. Alle natürlichen Merkmale der Haut sind im Leder sichtbar und machen es einzig in seiner Art. Natur pur! Jeder Quadratmeter ist einzigartig! Diese Häute weisen Brandmale, Hornstöße, Insektenbisse, Kratzer und Dornensträuchern, eingeätzte Dungstellen und andere verheilte Narben bis zu Wachstumsstriemen und Nackenfalten auf.

3006

Bei dem Leder 3006 handelt es sich um ein Naturleder - nubukiertes Leder mit einer geschliffenen Oberfläche (Vintage-Effekt) - auf süddeutscher Rohware in der Stärke 1.0 bis 1.1 mm. Durch die Offenporigkeit nimmt das Naturleder die Farbe unterschiedlich auf und deshalb entstehen hier Farbunterschiede. Die Häute werden mit Fettungsmitteln nachgegerbt und einzeln von Hand geschliffen. Hierdurch entsteht der typische **Vintage-Charakter**, der jeder Haut ein einzigartiges Aussehen verleiht.

Als Vintage-Leder werden neue Leder bezeichnet, die wie alte Leder aussehen oder durch deren Oberflächenbeschaffenheit schnell Alterungsspuren aufweisen.

Die Möbel sollten nur mit speziell für Nubuck geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln behandelt werden. Eine Entfernung einzelner Flecken mit Neutralseife und destilliertem Wasser ist möglich.

4004

Hier handelt es sich um ein Rein-Anilin-Leder – europäisches Rinderleder in einer Stärke von 0,9 bis 1,1 mm.

Produkteigenschaften:

- sehr weiche, warme und angenehme Oberfläche
- extrem hohe Atmungsaktivität, Farbdifferenzen innerhalb einer Haut
- die Hautporen sind noch sehr gut sichtbar, da das chromgegerbte Reinanilinleder komplett durch- und fassgefärbt ist
- Fleckentfernung oft schwierig; Flecken sofort mit einem feuchten Tuch entfernen

Naturleder sollte nicht der direkten Sonneneinstrahlung und Halogenlicht ausgesetzt werden, um ein stärkeres Ausbleichen zu vermeiden! Nicht zu nah an einer direkten Wärmequelle stehen, um das Austrocknen und sonstige Beschädigungen durch Wärme zu vermeiden!

Durch Körperfett, Schweiß oder Kosmetika kann auf der Lederoberfläche eine Patinabildung (Glanzstellen, Dunkelfärbungen usw.) sichtbar werden, die keinen Beanstandungsgrund darstellen!

Die besondere Weichheit des Leders führt zu einer höheren Dehnfähigkeit (Wellenbildung) und macht dieses Leder besonders geeignet für eine legere Polsterung!

Geräusche, die durch Aneinanderreiben von Leder entstehen, sind materialtypisch und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Strukturunterschiede der Häute, Farbnuancen und Naturmerkmale wie Striegelrisse, Mastfalten, Gabelstiche und Heckenrisse sind Zeugnisse einer langen Lebensgeschichte und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.



Leder ist ein Naturprodukt, d.h. die gewachsene Tierhaut ist analog der menschlichen Haut vergleichbar. Sie finden in jeder Haut die unterschiedlichsten Strukturen; so ist z.B. im Bauch- und Nackenbereich das Leder wachstumsbedingt optisch losnarbiger, fühlt sich weicher an und dehnt sich bereits bei der Verarbeitung etwas mehr; dies sind jedoch gerade die Kennzeichen für die Echtheit des Produktes und begründen keinen Anlaß für eine berechtigte Beanstandung. Auch die in jeder Tierhaut vorhandenen Flämen und Flanken werden mitverarbeitet und je größer die benötigten Flächen und Zuschnitte sind, umso mehr spiegelt sich das gesamte Strukturspektrum in einer Lederhaut wieder. Das Leder ist deshalb keinesfalls minderwertiger bzw. weniger gebrauchstüchtig.

Lederliebhaber schätzen in aller Regel die in jeder Tierhaut vorzufindenden Naturmerkmale, denn sie sind die wahren Kennzeichen für die Echtheit des Materials.

Ledernarben

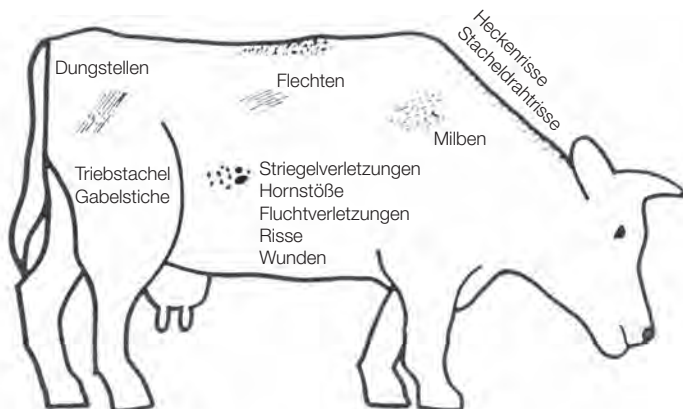
Verwachsene/geschlossene Narben sind Naturmerkmale und werden in allen Teilen der Garnitur verarbeitet. Diese Naturmerkmale hat sich das Tier im Laufe seines Lebens in großer Vielzahl zugezogen. Solche Stellen sind in jedem Fall als nicht reklamationsberechtigende Naturmerkmale zu deklarieren. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) definiert Natur- und Wachstumsmerkmale als alle am lebenden Tier entstandenen, verwachsenen und geschlossenen Verletzungen und Merkmale. Diese dürfen unter Wahrung der üblichen Haltbarkeit verarbeitet werden.

Teilungsnähte

Leder ist ein dem natürlichen Wachstumsprozess entnommener Rohstoff und damit im Gegensatz zu dem industriell gefertigten Stoff kein gleichförmiges Material. Aufgrund natürlicher Geometrie und Ledermerkmale muss eine große Lederhaut in kleinere, den optischen Anforderungen gerecht werdende Stücke geteilt werden. Aus diesem Grunde und auch wegen seines naturbedingt anderen Dehnverhaltens verlangt Leder mehr „Einzelteile“ für einen Polsterbezug als Stoff und damit zusätzliche Teilungsnähte. Ebenfalls charakteristisch für Polstermöbel mit Lederbezug sind Farb- und Strukturabweichungen, da meistens mehrere Rinderhäute benötigt werden, bei der keine der anderen exakt gleicht.

Kleine Verletzungen prägen das Leder-Bild



Leder: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Unser Pflege-Partner LCK für Leder

Wie Ihre Haut braucht Ihr Sofa auch eine regelmäßige Reinigung und Pflege. Gerade die nicht sichtbaren Faktoren sind die Hauptursache für eine vorschnelle Alterung Ihres Sofas. Schützen Sie Ihr Polstermöbel! Verwenden Sie zur Pflege keine Schuhcreme, lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel, Chemikalien und alkoholhaltige Imprägnierungen etc.

Bei der Lederpflege empfehlen wir seit vielen Jahren unseren Partner LCK, der Ihnen exakte Pflegehinweise für Ihr Sofa gibt (siehe unter www.lederpflege.de). LCK hat alle Leder-Bezüge auf Verträglichkeit der LCK-Produkte getestet.



Rutinereinigung:

Mit weichem, sauberem Tuch abstauben.

Reinigung und Pflege mittels LCK.

Speisen- und Fettentfernung:

Grobe Reste mit Spachtel aus Holz o.ä. (keine scharfkantigen Gegenstände benutzen) entfernen.

Entfernen von Flüssigkeiten:

Sofort mit saugfähigem Papier oder weißem Baumwolltuch aufsaugen, nicht reiben!

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Polstermöbel. Flecken immer vom äußeren Randpunkt mit einem ganz leicht angefeuchteten, weichen Tuch nach innen reinigen.

Leder ist empfindlich gegen aggressive Mittel. Zur Reinigung sollten niemals Fleckentferner, Lösungsmittel, Terpentin, Schuhcreme oder andere Poliermittel verwendet werden.

Fleckentfernung

Schmutz mit einem trockenen, sauberen weichem Tuch entfernen ohne zu reiben.

Weiteres Tuch mit Wasser befeuchten (Nässe vermeiden) und damit in leichten kreisförmigen Bewegungen wiederholt sanft über die zu reinigende Fläche wischen.

Anschließend mit einem weichen Tuch abtrocknen (nicht reiben).

Genügt Wasser allein nicht, kann man den Fleck mit einer speziellen neutralen Lederpflegeseife säubern und wie oben beschrieben fortfahren.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen (wie Tinte, Lippenstift oder Kugelschreiber) einen speziellen Lederreinigungsstift nach Anleitung verwenden.



Ihre Garnitur wurde von unserem Qualitätsbeauftragten geprüft.

ponsel **Albert Ponsel GmbH & Co. KG**
Polstermöbelfabrik
Trübenbacher Str. 12
D-96279 Weidhausen
Tel.: +49 (0)9562 788-0
Fax: +49 (0)9562 788-88

Datum

Unterschrift
Qualitätsbeauftragter

MADE IN GERMANY SINCE 1927



Albert Ponsel GmbH & Co. KG
Trübenbacher Str. 12 | 96279 Weidhausen
Tel.: 09562 788 - 0 | Fax: 09562 788 - 88
www.ponsel.de | info@ponse.de